

LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Tornowstraße 48, 14473 Potsdam

An das

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

Herrn Minister Robert Crumbach

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

- per E-Mail -

Potsdam, 28.08.2026

Stellungnahme zur Strategie Stadtentwicklung und Wohnen für Brandenburg 2026

Sehr geehrter Herr Minister Crumbach,

seit Dezember 2025 hat die LIGA Brandenburg die Möglichkeit, als Gast am Bündnis für Wohnen teilzunehmen. An der wichtigen Veranstaltung zur Definition der Bezahlbarkeit des Wohnens im Mai war die LIGA beteiligt. Mit großem Interesse sehen wir der auf Basis dieses Austausches und unter Berücksichtigung der Definition von Wohnarmut weiterentwickelten Definition des bezahlbaren Wohnens entgegen.

Am 29.07.2026 erhielt die LIGA erstmals den Entwurf der Strategie „Stadtentwicklung und Wohnen für Brandenburg“ und beteiligte sich am 21.08.2026 an dem dazugehörigen Austausch. Grundsätzlich wird die Strategie insbesondere die Verzahnung von Stadtentwicklung und Wohnen in dieser Tiefe befürwortet. Ebenso befürworten wir, dass das Ergebnis als Kabinettsbeschluss dem Landtag Brandenburg als Bericht zur Kenntnis gegeben werden soll. Nach Aussage von Staatssekretär Westphal am 21.08.26 sollen die Menschen in den Blick genommen werden und Städte kein Selbstzweck sein. Gestatten Sie insofern noch einige ergänzende Hinweise zu dem Papier:

1. Die Strategie soll für die kommenden fünf Jahre gelten. In diesen Zeitraum fällt zugleich das Ziel der Bundesregierung, Wohnungslosigkeit bis zum Jahr 2030 zu überwinden. Auf Bundesebene ist die Zivilgesellschaft mit ihren Institutionen breit am Prozess im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit beteiligt, insbesondere auch die Freie Wohlfahrtspflege. Aus unserer Sicht nimmt das Thema Wohnen stetig an Dynamik zu und bedarf der Beteiligung aller relevanten gesellschaftlichen Akteure im Land, um in den Zeiten begrenzter Ressourcen gemeinsam Strategien zu erarbeiten.
2. Die Zahlen der untergebrachten Wohnungslosen sind in Brandenburg von 4855 in 2025 auf 4515 in 2026 zurück gegangen. Dies hängt maßgeblich mit einer verringerten Zahl von ordnungsrechtlich untergebrachten Menschen mit Migrationshintergrund zusammen. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung in Brandenburg wird eingeschätzt, dass Wanderungsgewinne künftig die Einwohnerzahlen in Brandenburg stabilisieren werden. Ein Teil dieser Wanderungsgewinne bezieht sich auf Menschen mit Migrationshintergrund. Unter diesem Aspekt sollte die Wohnraumversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund in Brandenburg stärker in den Blick genommen werden. Einerseits würde dies der Überwindung und Vermeidung der Wohnungslosigkeit zugutekommen, andererseits dient es der Integration und vermeidet Abwanderung in andere Bundesländer. Außerdem kann insofern auch den wirtschaftlichen Erfordernissen Rechnung getragen werden indem Fachkräfte erhalten bleiben und auch künftige Fachkräfte einen Ort zum Wohnen in Brandenburg finden. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark hat die Wirtschaftsförderung eine eigene Veranstaltung in 2026 durchgeführt, da Fach- und Arbeitskräfte aufgrund des fehlenden Wohnraums nicht angesiedelt werden können.

Federführender Verband 2024 - 2026
Der Paritätische,
Landesverband Brandenburg

LIGA
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Tornowstraße 48
14473 Potsdam

Telefon 0331 . 284 97 63
Telefax 0331 . 284 97 30
E-Mail info@liga-brandenburg.de
Web www.liga-brandenburg.de

3. Ein weiterer Aspekt der demografischen Entwicklung ist die zunehmend älter werdende Bevölkerung in Brandenburg. Das Thema Barrierefreiheit wird in der Strategie an mehreren Stellen aufgegriffen, unter anderem auf Seite 13: „Angesichts der Alterung der Gesellschaft und i.S. der Nutzbarkeit der Städte für alle Menschen sind die Erfordernisse der Barrierefreiheit zu gewährleisten.“ Auch auf Seite 22 wird mit der Aussage „[...] der Weiterentwicklung von Bestandsressourcen durch passgenaue Anforderungen für unterschiedliche Nutzerbedürfnisse“ auf entsprechende Bedarfe Bezug genommen. Dieses Ziel können wir aufgrund unserer täglichen Erfahrungen in der Begleitung dieser Zielgruppe ausdrücklich unterstreichen.
4. Die Aussage auf Seite 2 „Das Land begleitet und unterstützt die Kommunen [...] die Entwicklung im Interesse von Bürgerinnen und Bürgern, mit Partnern aus der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft in eigener Verantwortung zu gestalten.“ Dieser Gedanke wird an verschiedenen Stellen aufgegriffen und sollte nach unserer Auffassung konkreter in der Ausgestaltung dargestellt werden.
5. Auf Seite 12 werden wichtige Daten zum Wohnungsbestand benannt. Dort wird eine Einkommensentwicklung dargestellt, demgegenüber eine Entwicklung der Mieten sowie Bau- und Grundstückspreise fehlen. Eine Ergänzung erscheint an dieser Stelle sinnvoll.
6. Auf Seite 34 ist eine wertvolle Matrix von Zielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen dargestellt. Wie wir am 21.08.26 erfahren haben, sind diese Maßnahmen/ Instrumente bewusst offengehalten und sollen in einem weiteren Prozess ergänzt werden. Gern beteiligen wir uns an dem Prozess der Weiterentwicklung. Zu den bestehenden Maßnahmen folgende Ergänzungen:
 - 6.1. Die Kappungsgrenzen VO und Mietpreisbegrenzungsverordnung gelten in 36 Kommunen Brandenburgs. Zur Umsetzung beider Instrumente ist es für Betroffene ohne Mietspiegel i.d.R. aufwendig, die Ortsüblichkeit nachzuweisen. Nach hiesiger Erkenntnis haben nur vier der 36 Kommunen einen einfachen oder qualifizierten Mietspiegel. Hier bitten wir um Prüfung und Unterstützung, wie vor allem kleinere Gemeinden einen Mietspiegel erstellen können.
 - 6.2 Für die künftige Gestaltung von Förderrichtlinien sprechen wir uns nachdrücklich dafür aus, den Ankauf oder die Verlängerung von Belegungsbindungen als Fördertatbestand aufzunehmen. Dies ist ein ressourcenschonendes Instrument, um bezahlbaren Wohnraum zu erhalten.
 - 6.3 Außerdem sind bundesweit weitere Instrumente zur Gewinnung von bezahlbarem Wohnraum in der Erprobung, etwa Wohnraumagenturen, begleitete Wohnungswechsel zur besseren Auslastung des vorhandenen Wohnraums oder das Modell „Wohnen für Hilfe“.

Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kaczynski
LIGA-Vorsitzender
Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V.